

Auf das Gefühl kommt es an

Friseur: Die Begeisterung für den Beruf ist entscheidend

Friseur zu sein, bedeutet weit mehr als den ganzen Tag nur Haare zu schneiden. Denn neben schneiden, färben, föhnen und stecken gehört zum Beruf vor allem gute Beratung. Das setzt voraus, dass ein Friseur den Menschen als Persönlichkeit sehen kann und stilsicher weiß, was und vor allem warum diese oder jene Frisur für ihn die Richtige ist.

„Es ist der schönste Beruf der Welt“, sagt Udo Fissmann, Friseurmeister aus Eschwege und Inhaber zweier Salons. „Wichtig ist, dass man für seine Aufgabe brennt, Talent und ein Gefühl für Haare mitbringt“, sagt er. Zeugnisse sind ihm nicht so wichtig, er achte auf Fehltag und Kopfnoten. Meist zeige sich innerhalb der ersten drei Monate, ob aus einem Auszubildenden später ein guter Friseur wird. „Das Interesse und die Liebe zum Beruf ist entscheidend.“

Die Ausbildung zum Friseur erstreckt sich über drei Jahre. Der praktische Teil findet im jeweiligen Ausbildungsbe-



Sie machen den Schnitt: 17 Auszubildende des Friseurhandwerks des ersten und zweiten Lehrjahres werden aktuell an der Berufsschule in Witzenhausen ausgebildet. Ihr praktisches Können erwerben sie größtenteils in ihren Ausbildungsbetrieben.

Foto: Salzmann

trieb statt, der theoretische einmal wöchentlich an der Berufsschule in Witzenhausen. Vier überbetriebliche Lehrgänge zu Grundlagen, Farbe, modischen und klassischen Frisuren kommen hinzu.

Zu den Voraussetzungen gehören ein Hauptschulabschluss, handwerkliches Geschick und ein gutes Basiswissen in Mathematik. „Wichtig ist zudem ein selbstbewusstes Auftreten und eine gewisse Menschenkenntnis, denn man steht ständig im direkten Kundenkontakt“, sagt Cordula Gellert, die für die Frisörinnung im Werra-Meißner-Kreis als Lehrlingswart tätig ist und in dieser Funktion bei Konflikten zwischen Betrieb und Auszubildenden vermittelt.

Inzwischen kann gleich an die Gesellenprüfung der Meisterlehrgang angeschlossen werden, der einen Frisör zum Führen eines eigenen Salons

befähigt. Aber Friseure können auch in anderen Bereichen arbeiten. „Sie können in die Industrie gehen, als freier Visagist arbeiten oder beim Film und Theater“, weiß Fissmann.

Bei den Verdienstmöglichkeiten liegen Friseure im unteren Bereich der Einkommens-tabelle. Allerdings richtet sich das auch nach der Region und dem Salon, bei dem sie angestellt sind. Die Ausbildungsvergütung liegt zwischen 210 und 450 Euro im ersten Lehrjahr und 340 bis 700 Euro im dritten Lehrjahr, die Einstiegsgehälter liegen zwischen 1200 und 1390 Euro brutto. Dazu kommen Trinkgelder. (salz)

Kreishandwerkerschaft
Werra-Meißner
verstehen | bündeln | handeln

Klimmeyer, Daniela, Wanfried, Tel. 05655 3209790
Koch, Gabriele und Langelotz, Ute, Wanfried, Tel. 05655 923028
Köhler, Bettina, Eschwege, Tel. 05651 21473
Kranz, Justina, Witzenhausen, Tel. 05542 8368
Küttner, Andrea, Neu-Eichenberg, Tel. 05504 949888
Manegold, Jeannette, Eschwege, Tel. 05651 31441
Moog, Tania, Meinhard-Grehendorf, Tel. 05651 70616